

29/1/2020  
PZ

# Frauenrechte stoßen auf Interesse

■ Vortragsreihe BIG über Bildung, Integration und gesellschaftliche Teilhabe.

HANNAH BORDNE | PFORZHEIM

Der große Sitzungssaal im Rathaus ist voll besetzt – einige Zuhörerinnen sitzen auf der Treppe, zusätzliche Stühle werden geholt. Die knapp 150 Besucherinnen sind Frauen aus Nicht-EU-Staaten. Das Thema, das sie so zahlreich ins Rathaus zieht: Frauenrechte. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim, Susanne Brückner, gibt ihren Zuhörerinnen einen Überblick darüber, welche Rechte sie hier in Deutschland haben, welche Stellen ihnen in Problemfällen in Pforzheim weiterhelfen und dass Arbeit und Familie kein Widerspruch sind.

Die vollen Reihen sind für Brückner ein wichtiges Zeichen, dass das Interesse am Thema hoch ist. In ihrer Präsentation arbeitet sie viel mit Bildsprache. „Frauenrechte sind dennoch ein komplexes Thema“, so Brückner. Aisha Elshawesh (Q-Prints & Service gGmbH) und Gona Hussein sind deshalb als Dolmetscherinnen dabei und übersetzen Brückners Worte – nach Kurdisch Kurmand-



Wollen Frauenrechte früh zum Teil des Integrationsprozesses zu machen: Elena Fast, Anne Piroth (Familienzentrum Au), Susanne Brückner, Anita Gondek, Jasmin Jonietz (Projektkoordinatorin), Aisha Elshawesh und Gona Hussein. FOTO: MORITZ

schisch beziehungsweise Arabisch. „Das verstehen etwa 90 Prozent hier. Uns ist es wichtig, dass die Frauen von Anfang an – egal ob drei Monate oder acht Jahre im Land – dieses Angebot nutzen können“, erklärt die Integrationsbeauftragte Anita Gondek. Sie organisiert die Vortragsreihe im Rahmen von „BIG“ seit Juli 2018 zum zweiten Mal: BIG 2.0.

## Förderung in Kooperation

Das Projekt zur Integrationsförderung für Frauen aus Drittstaaten wird vom Familienzentrum Au, der Q-Prints & Service gGmbH

und der Stadt Pforzheim angeboten. Sie verantworten je eine Säule des Projekts: Sprachtrainings, pädagogische sowie Kinderbetreuung; Aufbaukurse nach dem Integrationskurs des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Kompetenz- und Orientierungstrainings sowie die Informationsreihe über Gesundheit, Arbeit, Betreuung und Bildung. Bis Ende Juni gibt es im Rahmen der aktuellen Reihe noch fünf Vorträge beispielsweise über Themen des Jobcenters, des Gesundheitsamts oder die Präventionsarbeit der Polizei. Die meisten Besucherinnen

sind im Rahmen eines Kurses hier – neben BIG beispielsweise noch LOS (Basiskurs über Sprache und Bildung), MIKA (Einstieg in die Berufswelt) und Sprachtreffs von Q-Prints. Die Informationen werden dort im Nachgang besprochen und diskutiert. Während der Vortragszeit ist durch BIG 2.0 die Kinderbetreuung sichergestellt.

„Wir möchten im Juli gerne in die dritte Runde gehen. BIG wird durch Fördergelder des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrations-Fonds und des Bundesministeriums des Inneren für Bau und Heimat finanziert. Für dieses Jahr sind sie leider noch nicht ausgeschrieben“, so Gondek. Für BIG 2.0 – mit Start im Juli 2018 – seien die Fördergelder im September 2017 ausgeschrieben gewesen.

„Dass heute so viele Frauen gekommen sind, zeigt: Sie sind neugierig. Die angeschnittenen Inhalte wie Gleichberechtigung, Altersabsicherung und Schutz vor Gewalt sind meist neu für sie. Daher ist es unser Ziel, sie erstmals für das Thema zu sensibilisieren und so eine Basis zu schaffen“, erklärt Elena Fast, die BIG-Ansprechpartnerin bei Q-Prints. Und genau das ist auch Brückners Ziel, als sie ihre Zuhörerinnen mit den Worten „Yes, you can“ verabschiedet.